

Sommer Andachten

Juli-Sommermonat

geborgen in warmer erde wachsen und blühen pflanzen

3. Woche im Juli

Gottes unendliche Liebe



Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Am 22. Juli feiern wir den Gedenktag der Heiligen Maria Magdalena. Sie war Jesus in besonderer Weise verbunden. Der Evangelist Johannes erzählt, dass sie am Ostermorgen ans Grab Jesu ging und das leere Grab entdeckte. Sie war die Erste, die dem Auferstandenen begegnete. In dieser Woche wollen wir über die Liebe nachdenken.

Johannes 20, 11-18

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat.

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern, und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. Maria von Magdala ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte.

Maria von Magdala liebte Jesus mit einer Intensität, die wir möglicherweise nur erahnen können. Nach Jesu Tod geht sie frühmorgens als Erste zum Grab. Wir können uns ihr Leid an diesem Morgen gut vorstellen. Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren. Wie sehr hat sie sich sicherlich gewünscht, dass Jesus nicht gestorben wäre, dass er bei ihnen geblieben wäre, wenigstens noch eine kleine Weile. Doch dann, am Grab geschieht das Unglaubliche. Sie begegnet Jesus. Da ist sie wieder, diese Liebe, die sie immer schon berührt hat. Jesus wird mit einem Mal wieder spürbar lebendig. Und dann sagt Jesus diesen seltsamen Satz: noli me tangere – berühre mich nicht, halte mich nicht fest, lass mich gehen. Und Maria von Magdala tut das. Sie lässt diese wunderbare Liebe, die sie beide verbindet, los. Sie lässt sie fließen. Und die Liebe Gottes fließt in die Welt. Manchmal setze ich mich im Park auf einen Stein und denke an Maria Magdalena. Dann kann ich diese Kraft und Liebe, die beide erfüllte, förmlich spüren. Magdalenas wahre Geschichte beginnt mit dem Loslassen. Liebe lebt vom Weitergeben. So wie der Wind die Samen der Pflanzen verweht, damit sie woanders wachsen können, so muss Liebe verteilt werden, um zu wachsen. Und Maria von Magdala ging zu den Jüngern und sagte: Ich bin der Liebe begegnet.

Fürbitten / Prošnje – Wir formulieren unsere persönlichen Bitten

Vaterunser

Segen

Juli Sommermonat.

Geborgen in Gott wächst und blüht seine Liebe in uns. Guter Gott, schenke uns deinen Segen an jedem Tag. So segne uns der allmächtige Gott, der uns Vater und Mutter ist, Jesus, der Bruder und Schwester ist, und der Heilige Geist. Amen.

Barbara Velik-Frank